

## C. Die halbinsularischen Gebirge Europas

§. 13. gehörend vorwiegend dem Gebirgslande an, sind von Gebirgen durchzogen, die nur kleinen Tiefesebenen Raum lassen, nur unbedeutende Hochebenen, die Pyrenäenhalbinsel ausgenommen, auf ihrem Rücken tragen. Unter den nordischen Halbinseln sind Kanin und Jütland und die nordholländische Flachlands-Halbinsel, diese zu der norddeutschen, jene zur nordrussischen Ebene gehörend; die skandinavische Halbinsel ist Gebirgs-Halbinsel, steigt mit Felsenwänden aus dem atlantischen und arktischen Meere zum skandinavischen Gebirge empor, senkt sich allmählig in langen, durch lange flache Thäler getrennten Rücken zur Ostsee, von der sie durch einen ebenen Küstenraum getrennt ist. Die normannische und bretagnische Halbinsel bilden Hügellandschaften. Die südlichen Halbinseln sind Gebirgshalbinseln; die Pyrenäen- oder spanische Halbinsel ist in ihrer wenig entwickelten Küstenumrandung, in ihrer Terrassen- und Plateaubildung, in dem vorwiegend trockenen Charakter ihrer Hochflächen Afrika ähnlich, dem sie sich unter allen Theilen Europas am meisten nähert. Italien ist verhältnißmäßig die schmälste aller europäischen Halbinseln, von der langen Meridiankette der Apenninen seiner ganzen Länge nach wie Amerika von den Anden durchzogen, auch in ihnen zeigt sich noch, wenn auch nicht so häufig wie in den Anden, an mehreren Punkten vulkanische Thätigkeit. — Vielgliedrig in horizontaler wie in vertikaler Gliederung erscheint die östliche, die griechische, die Balkan-Halbinsel; viele kleinere Halbinseln, eine größere, Morea; viele Kettengebirge, Plateaubildung im größern Maasstabe in Morea, nur kleine Tiefesebenen, eine große, die untere Donauebene zwischen Hämus und Karpaten, bildet den Uebergang von West- zu Osteuropa; die ganze Halbinsel selbst ist unter allen Gliedern am meisten Asien genähert, nur durch schmale Meeresröhre von demselben getrennt, von jeher dem Einfluß Asiens ausgesetzt, in frühern Zeiten auf das übrige Europa einwirkend, zuerst mit gebildeten Völkern die italische Halbinsel und Inseln bevölkend. — Istrien ist ganz, die Krym in ihrer Südhälfte Gebirgsland durch das taurische Gebirge.

## D. Die insularischen Glieder Europas

§. 14. sind vorwiegend Gebirgsinseln, nur die an den ebenen Küstengegenden liegenden, wie die dänischen und im Ganzen die Ostseeinseln sind Flachlandsinseln. Island ist eine mit vielen Vulkanen erfüllte Gebirgsinsel, die Lofoden sind von der felsigen Gebirgsküste Scandinaviens abgerissene Glieder, felsigen Gebirgscharakter tragen die Färöer, die Shetlands-, die Orkneys-Inseln und die Hebriden; Großbritannien ist von einzelnen Gebirgsgruppen erfüllt, die näher der West- als der Ostküste liegen, reich an Steinkohlen und Erzen sind, in England mehr mit Ebenen wechselnd, in Nordschottland in rauhen Felsengestalten emporsteigend; Ireland hat mehr vorwaltenden Ebenencharakter mit einzelnen meist niedern Gebirgsgruppen. — Die Inseln des Mittelmeers sind alle Gebirgsinseln, mehrere, besonders die italischen, tragen vulkanischen Charakter, zum Theil auch noch thätige Vulkane, auch bei einigen griechischen Inseln läßt sich die vulkanische Natur nicht verkennen.

## Höhenprofile.

## A. Parallelprofile von W nach O.

1. Mittelmeerreihe, 38° n. Br.: 1) Felsen von Gibraltar 1350'. 2) Serania de Honda 6-7000' Kammhöhe, Cresta di Gallo, spr. Gallo, 9000', schneebedekt.